

Handschriften / Autographen

Tagebuch von August Tholuck.

Tholuck, August

Berlin, 25.04.1822-01.12.1823

23. - 31. Dezember 1822

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174156](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174156)

Monday 29 Decem 22. Den Morgen über fleißig, doch kommen immerwieder
Abkühlungen, welche unvorhergesehen die Arbeit stören. Um 11 mit Betach
spazieren, nach Trache zu Busch, dann zu Orr, dann fand ich bei mir
Rückkunft den Brief von Sancti. Um 12 Uhr, Gebrüder ergriffen mich
Doch dachte ich "48, 49 und indem ich alle Sorgen meinem Herrn in die
Schoss schickte arbeitete ich ruhig noch zwei Stunden.

Dienstag 24 Dec. 22. Ach wenn ich doch ganz Jesus wäre. Mit diesem
Wunsche erwachte ich heute und ich kann wohl sagen, ergeht
mir von ganzem Herzen. Es ist mir klar, dass ich noch so sehr
in mir selber lebe. Ich möchte am liebsten gar nicht leben, das ist
noch immer mein Gefühl. Jeden Abend schlafe ich mit diesem ein,
jeden Morgen wache ich mit diesem ein; jede äussere Handlung
ist mit einer unentwägbaren Last. Doch will ich leben um meines Herrn willen,
möchte ich doch also auch nur leben für Ihn. — Och armes Wesen!

Donnerstag 26 Dec 22. Gestern abend ersten Tages. Bei Katholik
durch ein neues Leben bringt das in mich. Die Freude war gross und
die Hoffnung auf heut Mittag macht mich so froh u. dankbar,
dass ich bei der Bewegung meines Herzens gewiss heute sehr arbeit sam
u. froh seyn werde. Das doch nun unter den vielen Arbeiten die der Herr
hervorruft kein ist der sich so theilnehmend allem hingiebt,
was Jesus sucht. Es ist nur die Natur. Wie er sich auch
ein heut Abend Eigen und Seine Nähe. Mein Gespräch mit Gebrüder
des Brüder von hier besond. Freude. Des Abends waren heut wenige
da, allein das Gespräch war desto inniger u. erweiternder. Wir sprachen
über die Nothwendigkeit das das Erkennen an Fühlen nach sich ziehen
müsse, und nachdem wir Jesus zuhiele das: Wahrheit Jesus gegründen
hatten, betete ich. Ich war lebendig bewegt.

Samstag 28 Dec 22. Gestern zuerst aus dem Talmud Abend 4 dann an
Bücher in geschrieben, dann kam Christ mit seinem Brüder, dann Gerecht
und heut Abend mit Kohler bei meinem.

Samstag 29 Dec 22. Abends bei V. über Erkennung gesprochen, über die Logik
nach dem Principe des frommen Erkenntnis u. so.
Dienstag 31 Dec 22. Abends lange stand ich an ob ich auch diesen Abend dazu hin-
gehen sollte da doch der Donnerstag gleich dahinter her folgte, ich that es. Es war
nur Wohl, Brüder, Arnold, die vom Krankheit vom Sancti trachen. Gott geistlich
da. Wir sprachen zuerst mit Herzengelingenheit vom Sancti trachen. Gott geistlich
drauf las ich Benzo Seelen, dessen Anfang so herrlich mit jenem Gespräch ankun-
ferte, ich fühle mich recht begeistert bei der Auslegung u. ich glaube wie alle

schieden recht erwärmt uerbaut.

Freitag 8. Jan. 23. I have melancholy led I always in the midst of all
satisfactions and gratifications I am perpetually wish for. It is not
by thinking of Jesus ~~that~~ that I am able to keep myself up
I feel every little disappointment to such a depressive degree, that
nothing but the strongest belief is able to give me some comfort.
I am contemplating now the Missionary career, now the tutorship
at Ramstedt, imagining to be in such situations more profitably
employed, but in the next moment, reason is telling me that
there is no situation whatever more convenient for me but that
which I am now in. Hence I can clearly see that the only reason
of my agitation and perpetual inclination to sadness is sin
and the state without Christ. Were I in it I should be joyful
at rest. What chiefly disquieted me this morning was the
relapse of Gahl. So much relief as his starting from
his illness had afforded him, so much it was now
depressed by his depression. I had just been hoping that
he would contribute to a change with Quandt. O how
frivolous are all human designs! Diesen Abend möge ich mit der
neuen Griffel eingraben. Ich hatte Br. umg. beileidet u. binnendig war mein
Gefühl dass ich gewinnend würde ihm etwas zu sagen. Ich fühlte mich so
schlaftrig dass ich fast wenn dies noch verhinerte und ihm zu sprechen
so möchte er nicht kommen. Als er um 9 noch nicht da war sank ich
nieder zu danken dass die Versuchung vorüber gegangen sei. Als er aber
um 12 zehn Minuten kam, wie sprach mein Herz. Ich umschlang ihn
wiederholt wie den liebsten Freund der vom Tode aufgestanden. Es
wünschte mir die Hand, ich that dasselbe u. That es mit ihm innerlich
Gefühle mehr lebender zu sein es, ja ich fühlte ich bin glücklich
denn mir widerständig täglich mehr Freude als irgend einem meiner
Brüder. Es war mir an demselben Tage d. überdies ich mich selbst
unter den Tausen aller Brüder zu seyn. Treuherzige Herz vergessen
die wahre Gefühl nicht wenn auf Verlangung ankam.
Als gegen Abend Samson kam wie kam ich auf ihn
weil ich im Trinken meines Choral gesungen wurde u. fröhlich
abgehen zu müssen. Aber es wirkt alles weg, wenn man